# Mürztaler Volksstimme Kindberg - St. Barbara





Nr 17 - Jänner 2022

Klein, aber mit Biss!

# Das war der Tag der offenen Konten

2021 wurden von der Grazer Bürgermeisterin Elke Kahr (KPÖ), der KPÖ-Landtagsabgeordneten Claudia Klimt-Weithaler sowie von der Grazer Stadträten Robert Krotzer und Manfred Eber von ihren Einkommen insgesamt 214.941 Euro zur Unterstützung von 1694 Personen bzw. Familien in Notlagen zur Verfügung gestellt. Manfred Eber, der im November in Graz als Stadtrat angelobt wurde, nahm zum ersten Mal am Tag der offenen Konten teil. Selbstverständlich wird auch er sich an das KPÖ-Gehaltslimit halten.

#### Rekordbetrag

Insgesamt wurden im Jahr 2021 214.941 Euro für Unterstützungen aufgewendet. Das ist der bisher höchste Betrag in einem Jahr. Gegenüber dem Vorjahr mehr als verdoppelt haben sich die Zuzahlungen für Energiekosten. Die starken Preiserhöhungen bei Strom und Heizkosten sind für immer mehr Menschen eine kaum noch zu bewältigende Belastung. Stadtrat Manfred Eber betonte, dass die Energie Graz einen Hilfsfonds eingerichtet hat, um Stromabschaltungen zu verhindern.



#### Preissteigerung auf allen Ebenen

Bürgermeisterin Elke Kahr: "Die extremen Preissteigerungen in vielen Lebensbereichen treffen viele, da die Einkommen mit der Teuerung nicht Schritt halten. Viele haben ein zu geringes Einkommen oder eine zu geringe Pension. Neben der konkreten Hilfe muss es auch politische Maßnahmen geben, um bei Problemen gegenzusteuern. Die Stadt Graz leistet mit dem Verzicht auf eine Erhöhung der Müll- und Kanalgebühren einen Beitrag. Auf Landesebene ist eine Nachjustierung der Sozialunterstützung nötig, die besonders Ein-Personen-Haushalte benachteiligt. Und bei unverzichtbaren Gütern des täglichen Bedarfs wäre eine amtliche Preisregelung nötig."

#### Am Boden bleiben

"Kleine Gebührenerhöhungen, die man bei einem hohen Einkommen gar nicht spürt, haben auf Menschen mit geringeren Löhnen und Gehältern oft massive Auswirkungen. Deshalb ist es für uns selbstverständlich, dass wir mit unseren Bezügen am Boden bleiben", betont Stadtrat Robert Krotzer.

"Es muss doch etwas faul sein im Innersten einer Gesellschaft, die ihren Reichtum vermehrt, ohne ihr Elend zu verringern." Karl Marx



Ein friedliches, gesundes 2022 wünschen die Gemeinderäte Mario Zver und RudolfMuril sowie die KPÖ Mürztal Mitte

# ommentar

#### Oben und unten

Die Regierungspolitiker wundern sich warum



in der Bevölkerung immer geringer wird. Und dann sieht man sie im Fernsehen, wie sie bei einer Gala Party machen und auf Abstand und Maske vergessen.

Gleichzeitig waren wir alle wieder einmal im Lockdown eingesperrt. Das Hin und Her der Politik und die falschen Versprechungen führen zu großem Unmut. Ex-Bundeskanzler Kurz hat im Sommer versprochen, dass die Pandemie vorbei wäre. Jetzt ist er weg und hinterlässt einen Scherbenhaufen.

Und jetzt wundert man sich über die Spaltung der Gesellschaft. Wer die Menschen nach dem Impfstatus in gut und böse einteilt, hat sehr vieles nicht begriffen.

Für uns von der KPÖ gilt nach wie vor: Die wirkliche Spaltung in der Gesellschaft ist die zwischen oben und unten. Und wir werden immer für die Mehrheit der Bevölkerung da sein.

Für das Jahr 2022 wünsche ich ihnen Frieden und Gesundheit. Besonders würde ich mich freuen wenn sie mich mit ihren Problemen und Anliegen

kontaktieren würden. Ihr Kindberger KPÖ-Gemeinderat

Mario Zver

#### **KINDBERG**

# Personalengpass im Pflegeheim Kindberg

Bei der letzten Gemeinderatssitzung richtete KPÖ-Gemeinderat Mario Zver eine Anfrage betreffend des Pflegeheimes Kindberg an den Bürgermeister. Er wollte wissen, wie die personelle Lage und die Auslastung im Pflegeheim Kindberg ist.

Der Bürgermeister antwortete, dass es personelle Engpässe gibt und daher ein Trakt – ca. 22 Plätze – aufgrund fehlenden Personals geschlossen ist.

Die Personalproblematik betrifft aber nicht nur Kindberg oder den Sozialhilfeverband, sondern ist ein allgemeines Problem. Unter anderem gibt es ein Programm Pflegepersonal aus Drittstaaten nach Österreich zu holen.

Die KPÖ ist der Meinung, dass das Grundübel die schlechten Arbeitsbedingungen im Pflegebereich sind. Erst wenn diese Bedingungen geändert werden, werden sich wieder genug Österreicher:innen finden um (wieder) in der Pflege tätig zu werden. Pflegekräfte aus anderen Ländern anzuwerben ist abzulehnen, weil diese in ihren Herkunftsländern benötigt werden. Außderdem wird der Druck auf die heimischen Pflegekräfte verstärkt wird.

# Strompreiserhöhung: Anregung der KPÖ

Das E-Werk Kindberg legte dem Gemeinderat den Voranschlag für 2022 vor. DI Leitner referierte über die Pläne des Gemeindebetriebes für 2022. Die allseits bekannte Situation am Strommarkt macht vor Kindberg nicht halt und somit wird der Strom auch hier teurer. Während bestehende Kunden mit einer Anpassung von 19% leben müssen, kann man bei den Neukunden nichts Genaues sagen weil deren Preise börsen-abhängig sind. Die Planungsergebnisrechnung geht von einem Jahresüberschuss von 166.000 Euro für 2021 aus. Gemeinderat Zver bedankte sich bei den Mitarbeiter:innen für ihre gute Arbeit. Er verstehe die Strompreiserhöhung in Kindberg, allerdings wird die finanzielle Last für einkommensschwache Bürger:innen zusätzlich durch

solche Erhöhungen immer schwieriger. Er stellte daher an den Bürgermeister die Anfrage, ob es die Möglichkeit der Unterstützung für sozial Schwächere gibt. Bgm. Sander antwortete, dass die Preissteigerung notwendig ist, um die Versorgungssicherheit zu gewähren. Sozial schwache Personen können sich jederzeit im Sozialamt melden. Jedem, der um Hilfe bittet, wird auch geholfen. Die KPÖ stellt sich etwas anderes vor. Es sollte eine Unterstützung für jene Kindberger:innen geben die eine Einkommensgrenze nicht überschreiten. Man sollte die Personen nicht zu Bittstellern machen, sondern ihnen jene Unterstützung zukommen lassen die ihnen einen Leben in Würde ermög-

# Stolpersteine für die Familie Sensel

Im vergangenen November wurde in der Hauptstraße 65 zwei "Stolpersteine" in die bestehende Pflasterung verlegt. Diese erinnern an die Kaufmannsfamilie Samuel und Katharina Sensel und ihr Schicksal. Vor ihrer ehemaligen Wohn- und Arbeitsstätte wurden Stolpersteine nicht nur als Zeichen gegen Faschismus und Antisemitismus sondern auch als Denkmal für Toleranz



und Mahnmal für Menschlichkeit gesetzt. Daniela Grabe, die Obfrau des Vereins für Gedenkkultur, sprach über die Bedeutung und Wertigkeit solcher Stolpersteine: "Die Nazis haben Menschen ausgelöscht, wir wollen mit diesen Stolpersteinen die Erinnerung an diese ermordeten Menschen zurückholen. Menschen sind erst vergessen, wenn ihre Namen vergessen sind."

Auf der Kindberger Internetseite findet man eine ausführliche Darstellung über das Leben der Familie Sensel. Die KPÖ begrüßt diese Initiative und würde sich freuen wenn es auch für antifaschistische Widerstandskämpfer, wie zum Beispiel Josef Fürst einmal einen Stolperstein gäbe, ebenso wie für eine für die Opfer im Kindberger "Siechenheim".

# SERVICE Sichtsätze 2022

#### Pensionen – Ausgleichszulage brutto

Mindestpension mit Ausgleichszulage für Alleinstehende: € 1.030,49 für Ehepaare, eingetragene Partnerschaften: € 1.625,71 Erhöhung pro Kind: € 159,00

#### Sozialunterstützung/Höchstsätze 2022

Alleinstehende und

Alleinerzieher/innen: ......€ 977,94 Volljährige im gemeinsamen Haushalt : € 684,56

ab 3. volljährige Person: € 440,07 1. bis 3. Kind: .....€ 205,37 ab dem 4. Kind: .....€ 171,14

#### **ACHTUNG: Wohnkosten neu:**

Betragen die Wohnkosten (Miete, Heizung, Strom, Haushaltsversicherung) weniger als 40 % (€ 391,18) des Sozialunterstützungs-Höchstsatzes werden nur die tatsächlichen Wohnkosten ausbezahlt.

Übersteigen die Wohnkosten die 40 % (€ 391,18) des Höchstsatzes, wird eine Wohnkostenpauschale in Höhe von maximal 20 % (€ 195,59) gewährt.

#### Rezeptgebührenbefreiung

Befreit sind Personen mit niedrigem Einkommen bis zu einer Grenze von € 1.030,49 für Alleinstehende und € 1.625,71 für Ehepaare, pro Kind erhöht sich der Betrag um € 159,00. Die Rezeptgebühr steigt von 6,50 auf 6,65 € pro Medikament.

#### Geringfügigkeitsgrenze

€ 485,85 Euro /Monat

#### Grenze für GIS-Gebührenbefreiung/ Telefonentgeltzuschuss:

Befreit sind Personen mit niedrigem Einkommen (Transferleistungen, **keine Gehälter**) bis zu einer Grenze von

1 Person: ... € 1.154,15 2 Personen: € 1.820,80

für jede zusätzliche Person im Haushalt: € 178,08

#### **Familienbeihilfe**

Bei einem Kind unter 3J: € 172,40; über 3J: € 180,30, über 10J: € 199,90, über 19J: € 223,50 Dieser Beitrag erhöht sich bei 2 Kindern um € 7,10, bei 3 um € 17, 40 bei 4 um € 26,50 bei 5 um € 32,00, bei 6 um € 35,70 bei 7 um € 52,00. Im September zusätzlich € 100 Schulstartgeld für Kinder zw. 6 und 15 Jahren; **für erheblich behinderte Kinder** kann erhöhte Familienbeihilfe beantragt werden: Der Zuschlag beträgt € 155,90.

#### Pflegegeld 2022 leicht erhöht:

Stufe 1:	€ 165,40	65h/Monat
Stufe 2:	€ 305,00	95h/Monat
Stufe 3:	€ 475,20	120h/Mon.
Stufe 4:	€ 712,70	160h/Mon.
Stufe 5:	€ 968,10	180h/Mon.
Stufe 6:	€ 1.351,80	üb.180h/M
Stufe 7:	€ 1.776,50	üb. 180h/M

#### **ST. BARBARA**

### Was uns im Gemeinderat aufgefallen ist...

...dass im Budget 5,4 Millionen Euro für mehr oder weniger wichtige Investitionen zur Verfügung gestellt werden

...dass unser Gemeindekassier bei einer Gemeinderatssitzung auch ein Lebenszeichen von sich gibt. Er bekrittelte nämlich in der Fragestunde einen Bericht in der letzten Mürztaler Volksstimme wo nur lapidar festgestellt wurde, dass in St. Barbara der Nachtragsvoranschlag vom Bürgermeister referiert wurde und nicht wie in den meisten anderen Gemeinden vom Gemeindekassier, wie im Land der Finanzlandesrat oder wie im Parlament eben der Finanzminister.

...dass Urnennischen in Wartberg und der Veitsch neu errichtet werden und dafür 120.000 Euro zur Verfügung gestellt werden.

...dass 500.000 Euro für Straßensanierungen und 50.000 Euro für den Austausch von Spielgeräte auf den Spielplätzen vorgesehen sind. 300.000 € sind für Garagenerneuerungen vorgesehen. Für Wohnungssanierungen sind dagegen nur 40.000 Euro vorgesehen.

...dass schon **30.000 Euro** durch die Hundesteuer hereinkommen. Gott sei Dank werden die Hundebesitzer immer mehr, da dies einen nicht unwesentlichen Beitrag zu den Steuereinnahmen ausmacht.

...dass die SozialHilfeVerbandsumlage wieder um 200.000 Euro ansteigt und sich einmal mehr negativ auf das Budget der Gemeinde auswirkt. Dass der SHV der größte Träger der Pflege- und Altersvorsorge im Bezirk ist, ist Fakt. Die ständige Kritik der FPÖ am SHV hängt sich vor allem an Subventionen für FPÖ-unliebsame Vereine und Institutionen auf. Da werden zum Beispiel Kinderorganisationen wie die Kinderfreunde, das Kinderland oder Einrichtungen wie das Streetwork mit verhältnismäßig kleinen Beträgen subventioniert. Diese Kritik am SHV ist lediglich politisch motiviert, dient nicht einer umfassenden Reform und ist somit abzulehnen. Im Übrigen machen diese Summen nur einen marginalen Bruchteil des SHV-Budgets aus, sichern aber das Bestehen und wichtige Wirken dieser Vereine und Institutionen ab. Das Problem liegt woanders...

...dass es beim Budget letztendlich von SPÖ, ÖVP und KPÖ eine Zustimmung gab. Die FPÖ war nicht für das Budget aber auch nicht richtig dagegen und enthielt sich der Stimme. Was es aber laut Steiermärkischer Gemeindordnung gar nicht zulässig ist - somit stimmte die FPÖ gegen das Budget.



Helfen Sie mit, diese Tätigkeit auf eine breitere Basis zu stellen! Wer uns unterstützen will, oder Vorschläge für uns hat, ist herzlich willkommen.

Kontaktieren Sie uns entweder telefonisch unter: Muri Rudi 0681 10117016 oder per Mail unter: muri.rudolf46@gmail.com bzw. **Zver Mario** 0676 5955601 oder per Mail unter: auweg@outlook.com

# ommentar

Die Teuerungswelle wird noch stärker

\_\_rlauben sie mir vorerst, ihnen liebe Mitbürger:innen, ein friedliches und gesundes Neues Jahr zu wünschen! Ob es für den Großteil der Bevölkerung ein Gutes Jahr wird, muss ich unter den gegebenen Vorzeichen bezweifeln.



Offiziell liegt die Inflationsrate schon jetzt bei 4,3 Prozent. Angetrieben wird die Teuerung vor allem von den stark gestiegenen Treibstoff - und Energiepreisen.

Schon beim Abschluss der Kollektivverträge sind die Lohn- und Gehaltserhöhungen deutlich unter der Inflationsrate geblieben. Das bedeutet: Unser Lebensstandard wird sinken. Nun stehen noch einige Wintermonate bevor und viele Menschen fragen sich, wie sie ihre Heizrechnungen bezahlen sollen. Gleichzeitia aibt es Unternehmen, die ihre Gewinne ins Unermessliche steigern können.

In anderen Ländern hat man die Energiepreise eingefroren, in einigen wurden auf Beschluss der Regierungen die Benzinpreise gesenkt und eingefroren. Andere Staaten senken die Mehrwertsteuer auf Energie. In Österreich geschieht nichts, im Gegenteil:

Im kommenden Jahr werden die Energiepreise unter dem Titel "ökosoziale Steuerreform" sogar angehoben!

Die Pandemie mit ihren Folgen für die gesamte Gesellschaft ist keine Kleinigkeit. Gerade jetzt dürfen wir auf keinen Menschen vergessen. Und wir müssen versuchen, die sozialen Folgen zu reduzieren. Wir sollten eigenverantwortlich handeln und der Demokratie zu ihrem Recht verhelfen. Dazu gehören unterschiedliche Meinungen, die man auch offen aussprechen kann.

Wie sagte der abgetretene Kanzler Schallenberg: "Ich will eigentlich nicht in einem Land leben, wo man alles mit Zwang machen muss"! Ich auch nicht.

Für das Jahr 2022 kann ich ihnen versichern im Gemeinderat wie bisher für ihr Anliegen und Wohl einzustehen.

Ihr KPÖ-Gemeinderat Rudolf Muri

# Geben statt Nehmen!

# SPRECHSTUNDEN DER KPÖ MÜRZTAL MITTE ANONYM UND DISKRET

Familienprobleme
ARBEITSRECHT

Sozialberatung

**Finanzprobleme** 

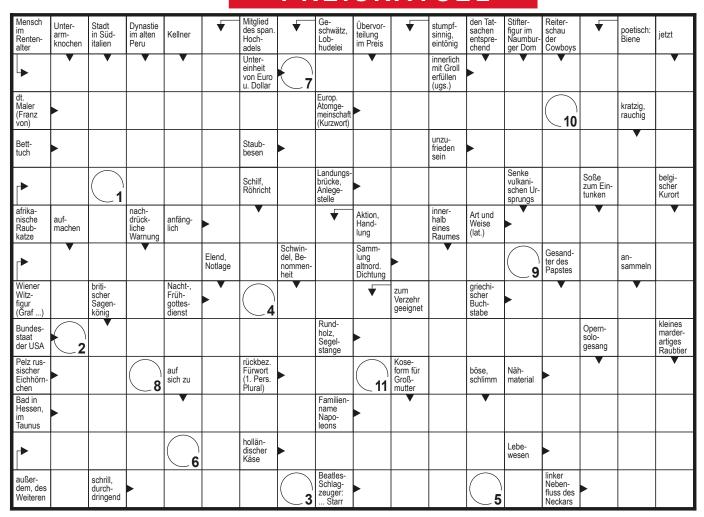
HILLIANS BEAUTIONS BEAUTING

Jeden Mittwoch ab 14.30 Uhr im Büro der KPÖ Mürzzuschlag, Wiener Straße 148 sowie jeden ersten Mittwoch im Monat ab 17 Uhr in der Bürgerservicestelle Wartberg beim Standesamt. NUR nach vorheriger Vereinbarung!

Voranmeldung erbeten per E-Mail oder Telefon: kpoemuerz@gmail.com oder 0650 2002086

Helfen statt Reden!

## PREISRÄTSEL



#### Die Gewinner:innen der letzten Ausgabe:

**Gemeinde Kindberg:** 

1. Preis 30 € Kindberg - Gutscheine: Christiane Schlegel, 2. Preis 20 € Kindberg - Gutscheine: Luise Perndorfer 3. Preis eine Flasche Red Roots vom Markowitsch: Ingeborg Fertig

Gemeinde St. Barbara:

- 1. Preis 30 € St. Barbara Gutscheine: Madelaine Tesch 2. Preis 20 € St. Barbara Gutscheine: Johann Lammer
- 3. Preis eine Flasche Red Roots vom Markowitsch: Sabine Trofaier

Schneiden sie den ausgefüllten Kupon aus und senden sie ihn an die KPÖ Mürztal Mitte, Wiener Straße 148, 8680 Mürzzuschlag oder senden sie die Lösung mit Name und Adresse per E-Mail an: kpoemuerz@gmail.com.

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	
Name:											
Strasse:											
Wohnort:											
Telefon:											

Es gibt auch diesmal wieder zwei Hauptpreise mit 30 Euro Gutscheinen, zwei mit je 20 Euro und je eine Flasche Red Roots Wein, aufgeteilt in die beiden Gemeinden Kindberg und St. Barbara zu gewinnen.

Der Rechtsweg bleibt weiterhin ausgeschlossen. Die Gewinner:innen werden in der nächsten Nummer bekannt gegeben.

Impressum: Medieninhaber, Herausgeber, Verleger, Herstellung und F.d.Inhalt verantwortlich: Andreas Fuchs. E-Mail: a.fuchs@kpoe-steiermark.at // DVR: 0600008

Druck: Kurz Mürzzuschlag, Offenlegung: Die Mürztaler Volksstimme – Informationsblatt der KPÖ Mürztal Mitte – dient der Information der Bevölkerung im Sinne der Arbeit der KPÖ Steiermark. Das Blatt ist unabhängig von kommerziellen Interessen jeglicher Art und tritt für eine Stärkung und Demokratisierung des solidarischen Sozialsystems und gegen die Privatisierung von öffentlichem Eigentum und öffentlichen Dienstleistungen ein.